

„Die Visitenkarte des Labors“

Es ist ziemlich leicht, beim Thema Modellherstellung an die Firma picodent zu denken. Seit einem Jahrzehnt bietet das pfiffige Unternehmen aus Wipperfürth auch ein sehr professionelles Kursprogramm zu diesem Bereich an. picodent-Geschäftsführer Dietmar Bosbach erläuterte uns die Philosophie, die hinter dem erfolgreichen Konzept steht.

dl: Hand-in-Hand-Kurse vom Hersteller für Anwender – welche Idee verfolgen Sie damit?

Bosbach: Wir haben viele Gespräche mit Laborchefs geführt, um deren Einstellung zur Modellherstellung besser zu verstehen. Schnell war uns klar, dass nicht das Produkt im Vordergrund stand, sondern der Bedarf an Schulungen für die Mitarbeiter in der Modellherstellung. Denn gerade bei der Modellherstellung werden die Voraussetzungen für hochwertigen Zahnersatz geschaffen.

Darüber hinaus wurde vielen klar, etwas in der Modellherstellung zu ändern, denn das Modell ist und bleibt die Visitenkarte des Labors. Mit dem Ziel, jedem Labor dies zu vermitteln, sind wir vor zehn Jahren gestartet. Unser erster Kurs hieß „Das Modell – Die Visitenkarte des Labors“. Referenten waren damals Ztm. Claudia Füssenich geb. Arndt, Ztm. Thomas Weiler, Dietmar Bosbach und Jens Glaeske. Die Idee und das Konzept für den ersten Kurs haben wir gemeinsam mit den Da Vincis aus Meckenheim entwickelt. Es war unwahrscheinlich wichtig, einen Partner einzubeziehen, der bereits im eigenen Labor eine perfekte Modellherstellung umsetzt. An dieser Stelle noch mal vielen, vielen Dank an das Da Vinci Team um Achim Ludwig und Massimo Trombin, an Thomas Weiler von ENGELSLabor in Dorsten und vor allem Claudia Füssenich, die als Referentin bis heute die Modellherstellung „lebt“ und mit ihrer Art und Weise die Teilnehmer begeistert. Eine bis heute faire, freundschaftliche, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vielen neuen Visionen und Zielen.

dl: Welche Kurse bieten Sie an?

Bosbach: Das sind derzeit sechs verschiedene Modellherstellungskurse.



„Das durchdachte Implantatmodell“ – Kurs mit Malek Misrabi, Freiburg

Das durchdachte Implantatmodell für Ihren Erfolg: Als Experten haben wir Ztm. Malek Misrabi aus Freiburg eingeladen, der sich bereits seit Jahren intensiv mit Implantatmodellen beschäftigt.

Das perfekte Implantatmodell und der individuelle Abformlöffel: Schwerpunkte sind hier die Herstellung eines Implantat-Sägemodells sowie eines individuellen Implantat-Abformlöffels. Ergänzend zu den praktischen Inhalten erhalten Laborinhaber und -leiter viele Informationen, die den Laboralltag enorm vereinfachen können.

Das Modell – Die Visitenkarte des Labors: Damit möchte picodent die Bedeutung der Modellherstellung verstärken. Besonderes Augenmerk in diesem Kurs, der sowohl für Fortgeschrittene als auch für Einsteiger hervorragend geeignet ist, wird auf die Präsentation und die Präzision gelegt. Denn wer optimale Modelle erstellen und Reklamationen vermeiden will, kommt am Thema Modellherstellung nicht vorbei. Grund genug für uns, in Kooperation mit Da Vinci Dental Modellherstellungskurse mit dem Art-Oral Modellsystem anzubieten.

Workshop rund ums Zeiser-Modellsystem: Jeder Teilnehmer stellt ein Zeiser-Modell her und bearbeitet es anschließend. Des Weiteren wird der besonders hohe wirtschaftliche Aspekt beim Einsatz des Modellsystems aufgezeigt.

dl: Wie hat sich das Kursangebot über die zehn Jahre entwickelt?

Bosbach: Da die Nachfrage enorm groß war und ist, haben wir deutschlandweit ein Netzwerk mit vielen neuen Kurslabors ausgebaut. Veranstaltungsorte sind mittlerweile Berlin, Bingen, Freiburg, Gieboldehausen, Hamburg, Meckenheim, München und Nürnberg. Auch individuelle Kurse direkt im Labor werden immer häufiger gebucht. Je nach Bedarf wählen die Referenten mit den Kunden die zu schulenden Inhalte aus. Ein Implantat-Modellherstellungskurs mit Ztm. Thomas Weiler fand auch schon in Moskau statt. Neu seit zirka zwei Jahren ist der Modellherstellungskurs „Die Abformung – Die Basis perfekter Prothetik“, für Zahn- arztshelferinnen. Mit Bettina Merz haben wir eine Referentin gewinnen können, die fachlich aus der Praxis kommt und auch mit ihrer Art und Weise die Helferinnen begeistert.

dl: Wie kommt das Angebot bei den Zahn- technikern an?

Bosbach: Wir erhalten eine tolle Resonanz. Nach jedem Kurs werden Fragebögen verschickt und ausgewertet – die Beurteilung durch die Teilnehmer ist sehr gut. Vor allem die Rundum-Versorgung der Teilnehmer im Kurs, das heißt, die Referenten kümmern sich um jeden Teilnehmer persönlich (maximal werden acht Teilnehmer pro Kurs eingeladen) und gewährleisten, dass Jeder sein Seminarziel erreicht. Die Kurse werden sehr abwechslungsreich durchgeführt, neben Theorie (Werkstoffkunde et cetera) werden alle Arbeitsschritte praktisch vorgeführt, um eine möglichst hohe Effektivität zu erzielen. Jeder Teilnehmer möchte ja ein perfektes und sauberes Modell mit ins Labor nehmen.

Was alle Teilnehmer immer wieder begeistert, ist die Wertschätzung für ihre Person. Wer kennt die Negativliste von Titeln nicht: „Gipsküche“, „Gipser“ und mehr. Wir aber vermitteln den Teilnehmern, dass sie mit die wichtigsten Personen im Labor sind, denn ohne perfektes Modell gibt es keine perfekte Krone.

Die „Gipsküche“ ist bei uns die Abteilung Modellherstellung und der „Gipser“ ist der Mitarbeiter der Abteilung Modellherstellung.

dl: Warum und wann hat sich picodent auf Produkte und Kurse rund um die Modellherstellung spezialisiert?

Bosbach: Das begann ebenfalls genau vor zehn Jahren, denn mit den Kursen wurde uns klar, dass genau diese Nische Modellherstellung besetzt werden muss.

Der enge Kontakt zu den Teilnehmern brachte uns natürlich viele Ideen zu innovativen Produkten rund um die Modellherstellung. Dies gilt bis zum heutigen Tag. Mein Dank geht an alle Freunde, Partner, Kurslabors und Kursteilnehmer: Wir haben gemeinsam ein Produktprogramm auf die Beine gestellt, welches auf der einen Seite eine wirtschaftliche und präzise Modellherstellung garantiert, und auf der anderen Seite innovative und hochwertige Produkte bietet.

dl: Wer sind die Referenten und nach welchen Kriterien hat picodent diese ausgewählt?

Bosbach: Referenten 2009 waren Ztm. Claudia Füssenich, Ztm. Thomas Weiler, Ztm. Malek Misrabi, Ztm. Reinhold Haß, Zt. Sigmund Adam, ZMF Bettina Merz, Jens Glaeske, Udo Rudnick. Wie bereits erwähnt, setzen

alle Referenten eine hochwertige und präzise Modellherstellung im eigenen Labor um und liefern uns ständig neue Ideen, neue Kursinhalte und wichtige Tipps und Tricks rund um die Modellherstellung. Bedeutend ist auch der tägliche Einsatz der picodent-Produkte, um diese ständig weiter zu entwickeln und neue Denkansätze für neue Produkte zu geben.

Sehr glücklich macht uns die Tatsache, dass alle Referenten, die vor zehn Jahren mir uns gestartet sind, auch heute noch erfolgreich mit uns zusammenarbeiten.

Im Gegensatz zum Wettbewerb haben wir seit zehn Jahren die Nische Modellherstellung besetzt und uns voll auf dieses Thema konzentriert. Dadurch entstand das beschriebene Kursprogramm mit seiner Alleinstellung im Markt, um aber nicht zu vergessen, dieses weiter auszubauen und weiterhin nicht die Bedürfnisse des Labors beziehungsweise unseres Kunden aus den Augen zu verlieren. Es gilt das Motto: „Partnerschaft, die Partner schafft“. Auch hier der Dank an alle unsere Kunden für die tolle Zusammenarbeit und die vielen Ideen rund um die Modellherstellung.

bs ■



„Das perfekte Implantatmodell“
Kurs im Event-Loft Nürnberg
mit Thomas Weiler
und Jens Glaeske